

A N T R A G

auf Gewährung von Zuwendungen für betriebliche Investitionen an landwirtschaftliche Betriebe in Niedersachsen nach den Richtlinie (RL) "Agrarinvestitionsförderungsprogramm" unter finanzieller Beteiligung des Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft

An die
Landwirtschaftskammer Hannover

Eingangsstempel der Kreis-/Bezirksstelle FB 1

Über
Kreis-/Bezirksstelle FB 1

| EU-Registriernummer | | | | | | | | | | | | |
|---------------------|---|---|----|----|----|------|--|--|---------|--|--|-----|
| Nation | | | BL | BR | LK | Gem. | | | Betrieb | | | LWK |
| 2 | 7 | 6 | 0 | 3 | | | | | | | | |

1. Antragsteller/Antragstellerin

Name, Vorname, Geburtsname- und datum; Ehegatte: Name, Vorname, Geburtsname und –datum

ggfs. Unternehmensbezeichnung

PLZ, Wohnort, Ortsteil, Straße, Nr., Landkreis, Telefon

Hauptberuf, Nebentätigkeit, Berufsbildung

Antragsteller ist

Eigentümer Pächter Gesellschafter

Name und Anschrift der Bank

Konto-Nr.

Bankleitzahl

Betreuer, Bearbeiter (Name, Anschrift, Telefon)

2. Maßnahme

(Beschreibung):

2.1 Kleine Investition

2.2 Große Investition

3. Kosten der Maßnahme: (brutto) _____ EUR

s. hierzu Seite 3 des anliegenden Investitionskonzeptes

4. Finanzierungsplan

Siehe hierzu Seite 4 des anliegenden Investitionskonzeptes.

5. Beantragte Förderung

Für die unter Nr. 2 aufgeführte Maßnahme beantrage(n) ich/wir folgende Förderungsmittel und teile(n) zugleich den von mir/uns vorgesehenen Abruf der Mittel entsprechend der geplanten Durchführung der Investition mit:

| Art der Förderung | Investition n. | | Insgesamt volle EUR | 20 EUR | 20 EUR | 20 EUR | 20 EUR |
|-----------------------------------|--------------------------|--------------------------|---------------------|--------|--------|--------|--------|
| | 5.2 ¹⁾ | 5.3 ¹⁾ | | | | | |
| Zuschuss f. Maßnahme | | | | | | | |
| - Ökologischer Landbau | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | | | |
| - bes. tiergerechte Haltung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | | | |
| - Einkommensdiversifizierung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | | | |
| - Emissionsminderung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | | | |
| - Energieeinsparung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | | | |
| Abgezinster Zinszuschuss | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | | | |
| Erschließungszuschuss (5.3.3 RL) | | <input type="checkbox"/> | | | | | |
| Betreuergebühreuzuschuss (5.4 RL) | | <input type="checkbox"/> | | | | | |

1) 5.2 = Kleine Investition, 5.3 = Große Investition

6. Erklärungen

Der Antragsteller/Die Antragsteller(in) erklärt/erklären:

- 6.1 Mein/Unser landwirtschaftliches Unternehmen erreicht oder überschreitet die in § 1 Abs. 2 des Gesetzes über die Alterssicherung der Landwirte (ALG) genannte Mindestgröße. Die Umsatzerlöse resultieren zu mehr als 25 % aus pflanzlichen und tierischen Erzeugnissen, die aus der Bodenbewirtschaftung oder der mit der Bodenbewirtschaftung verbundenen Tierhaltung gewonnen werden.
- Das Unternehmen wurde innerhalb eines Zeitraumes von 2 Jahren vor Antragstellung gegründet und ist auf eine erstmalige selbständige Existenzgründung zurückzuführen.
- Die für eine Förderung zulässigen positiven Einkünfte (einschl. Ehegatte höchstens 90.000 EUR /Jahr) wurden im Durchschnitt der letzten 3 vorliegenden Steuerbescheide je Jahr nicht überschritten.
- Ich/Wir besitzen berufliche Fähigkeiten für eine ordnungsgemäße Führung des landwirtschaftlichen Unternehmens.

Im Falle der Großen Investition: Ich/Wir können eine bestandene Abschlussprüfung in einem Agrarberuf und den erfolgreichen Abschluss einer Fachschule oder einer gleichwertigen Berufsausbildung nachweisen.

Im Falle von Einkommenskombination: Ich/Wir können eine bestandene Abschlussprüfung in folgendem Beruf nachweisen: _____.

- Die Mindestanforderungen in Bezug auf Umwelt, Hygiene und Tierschutz werden im gesamten Unternehmen eingehalten. Ich/Wir erklären uns damit einverstanden, dass entsprechende Auskünfte diesbezüglich von den Fachbehörden eingeholt werden. *Alternativ:* Entsprechende Bescheinigungen der Fachbehörden liegen an.
- Der Viehbesatz im Unternehmen (einschließlich Beteiligungen) übersteigt mit Abschluss der Investition nicht 2,0 Großvieheinheiten je Hektar selbstbewirtschafteter landwirtschaftlich genutzter Fläche.
- Die Kapitalbeteiligung der öffentlichen Hand an dem Unternehmen beträgt nicht mehr als 25 v. H.
- Ich betreibe weitere landwirtschaftliche/gewerbliche Betriebe oder bin an Ihnen beteiligt (s. Anlage)

- 6.2 Mit der Maßnahme wurde/wird auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen. (Als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages zu werten).
- Ein vorzeitiger Vorhabenbeginn ist am _____ genehmigt worden.
- Eine Baugenehmigung liegt vor bzw. ist nicht erforderlich (die Bescheinigung der Baubehörde liegt vor).

- 6.3 Für die beantragte Maßnahme werden andere öffentliche Mittel nicht in Anspruch genommen und nicht beantragt.

- 6.4 Ich/Wir/die Ehegatten besitzen keine erheblichen außerbetrieblichen Vermögenswerte.

- 6.5 Mein/Unser Betrieb ist bisher nach den Einzelbetrieblichen Förderungsprogrammen

- nicht gefördert worden
 gefördert worden.

| | Aktenzeichen | Datum des Zuwendungsbescheides |
|-----|--------------|--------------------------------|
| AFP | | |
| FM | | |

- 6.6 Ich/Wir habe(n) die Investition mit meinem/unserem Verpächter abgestimmt.

- 6.7 Das Unternehmen wird nach den Richtlinien des ökologischen Landbaus (VO-EWG Nr. 2092/91 in der jeweils gültigen Fassung) geführt.
-

6.8 Bei Investitionen im Bereich der Tierhaltung

- Nach Durchführung der Maßnahmen ist für die im Betrieb anfallenden tierischen Exkremente eine Lagerkapazität für grundsätzlich sechs Monate vorhanden. Das Güllelager ist angemessen abgedeckt (s. Bauskizze/Bestandsskizze).
- Die Neuinvestition betrifft nicht die **Anbindehaltung**, die **Haltung auf Vollspalten- oder vollperforierten Böden** (außer bei Mastschweinen oder Mastrindern, wenn unterschiedlich gestaltete Böden mit einer thermisch und physikalisch komfortablen Liegefläche, auf der alle Tiere gleichzeitig liegen können, vorgesehen sind (bei Mastschweinen darf der Perforationsanteil der Liegefläche nicht mehr als 10 % betragen)) und die **Käfighaltung**.

6.9 Bei Investitionen im Bereich der Schweinehaltung

- Die Investition führt zu keiner Erhöhung der Produktionskapazität.
- Die Investition führt zu einer Erhöhung der Produktionskapazität. Nach der Investition ist eine Lagerkapazität für tierische Exkremente für mind. 9 Monate vorhanden (nicht bei Unternehmen des Ökologischen Landbaus).

zusätzlich in den Landkreisen Cloppenburg und Vechta:

- Es handelt sich um eine emissionsmindernde Investition (s. Anlage)

6.10 Bei Investitionen im Bereich des Eier- und Geflügelsektors

- Es handelt sich um Investitionen zum Schutz und zur Verbesserung der Umwelt, des Tierschutzes und der Tierhygiene.
- Die Investition führt zu keiner Erhöhung der Produktionskapazitäten.
- Die Investition führt zu einer Erhöhung der Produktionskapazitäten.
- Es handelt sich um die Errichtung von Volieren-, Boden- oder Freilandhaltung von Legehennen.
- Es handelt sich um Freiland- oder Auslaufhaltung in der Geflügelmast.

zusätzlich in den Landkreisen Cloppenburg und Vechta:

- Es handelt sich um eine emissionsmindernde Investition (s. Anlage)

6.11 Bei Investitionen im Bereich der Milchkuhhaltung

- Die Investitionen erfolgen im Rahmen der derzeit vorhandenen Referenzmenge in Höhe von _____kg.
- zzgl. einer geplanten Aufstockung von _____ kg.

6.12 Bei Investitionen zur Gülle-/Jauchelagerung

- Ein Antrag auf Ausgleichsleistungen gem. § 47 h NWG wurde bzw. wird gestellt.

6.13 Bei Investitionen Bereich Urlaub auf dem Bauernhof

- Nach Durchführung der Maßnahme wird die Gesamtkapazität von 25 Gästebetten nicht überschritten.

6.14 Benachteiligte Gebiete

- Über 50 % der Nutzfläche des Betriebes liegen im benachteiligten Gebiet.

- 6.15** Mir/Uns ist bekannt, dass die in diesem Antrag und den beigelegten Unterlagen enthaltenen Tatsachen/Angaben, von denen die Gewährung oder das Belassen der Zuwendung abhängig ist, subventionserhebliche Tatsachen i. S. des § 264 StGB sind und dass ich/wir nach § 1 des Nieders. Subventionsgesetzes vom 22.06.1977 (Nieders. GVBl. S. 189) i. V. m. § 3 des Subventionsgesetzes vom 29.07.1976 (BGBl. I S. 2037) verpflichtet bin/sind, der bewilligenden Stelle unverzüglich alle Tatsachen mitzuteilen, die der Bewilligung, Weitergewährung, Inanspruchnahme oder dem Belassen der Zuwendung entgegenstehen oder für die Rückforderung der Zuwendung erheblich sind.

Zu den subventionserheblichen Tatsachen gehören insbesondere solche,

- die zur Beurteilung der Notwendigkeit und Angemessenheit der Zuwendung von Bedeutung sind,
- die Gegenstand der Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen, Vermögensübersichten oder Gutachten, des Finanzierungsplanes, des Haushalts- oder Wirtschaftsplanes oder sonstiger dem Antrag beigelegten Unterlagen sind,
- von denen nach Verwaltungsverfahrenrecht oder anderen Rechtsvorschriften die Rückzahlung der Zuwendung abhängig ist,
- die sich auf die Art und Weise der Verwendung eines aus der Zuwendung beschafften Gegenstandes beziehen,
- die durch Scheingeschäfte oder Scheinhandlungen verdeckt werden, sowie Rechtsgeschäfte oder Handlungen unter Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit einer beantragten Zuwendung.

Mir/Uns ist ferner bekannt, dass die Nichtbeachtung dieser Verpflichtung eine Bestrafung wegen Subventionsbetruges (§ 264 StGB) nach sich ziehen kann.

- 6.16** Mir/Uns ist bekannt, dass der Zuwendungsbescheid widerrufen und die Zuwendung zurückgefordert werden kann, wenn die für die Durchführung der Maßnahme(n) erforderliche(n) amtliche(n) Genehmigung(en) nicht erteilt wird/werden.

- 6.17** Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns für die Dauer von zehn Jahren vom Zeitpunkt der Bewilligung an, eine Buchführung fortzusetzen, die dem BML-Abschluß entspricht (nur bei Großen Investitionen) und auf Anforderung zur Verfügung zu stellen. Mit der anonymen Auswertung der Daten erkläre ich mich/wir uns einverstanden.

7. Anlagen

Beigefügt sind:

- eine weitere Ausfertigung des Antrages, und 2-fach
- Angaben zur Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit und Finanzierbarkeit der durchzuführenden Maßnahme
- Seiten 1a, 3 und 4 des Investitionskonzeptes
- die letzten 3 Veranlagungsbescheide zur Einkommenssteuer
- Bauskizzen, Lageplan und Kostenaufstellungen für die Maßnahme(n)
- GV-Berechnung
- Lagerraumberechnung für tierische Exkrememente
- Bescheinigung der Fachbehörden bzgl. Mindeststandards
- Betriebsaufnahmebogen Schweinehaltung
- Nachweis der angemessenen Auslastung bei Geräten zur Gülleausbringung
- Bestandsskizze (Schweinestall, Erweiterung Milchviehstall)
- Baugenehmigung
- Übersicht über weitere Betriebe

zusätzlich bei Großen Investitionen

- Stellungnahme des Beraters/Betreuers
- Seite 2 a des Investitionskonzept sowie das gesamte Investitionskonzept auf Diskette (Excel-Datei)
- mind. die Buchabschlüsse der letzten zwei Wirtschaftsjahre 1-fach (Ausnahme Existenzgründer)
- Nachweise über Berufsausbildung (Abschlussprüfung in einem Agrarberuf, Fachschulabschluss, bei Maßnahmen der Einkommenskombination angemessene berufliche Qualifikation)

zusätzlich bei Unternehmen, die in den letzten 2 Jahren vor Antragstellung gegründet wurden

- betriebswirtschaftliches Gutachten

zusätzlich bei Aussiedlung

- Stellungnahme der Gemeinde über das erhebliche öffentliche Interesse

zusätzlich bei Investitionen im Milchviehbereich

- Referenzmengenbescheid
- Nachweis über Quoten, die eine Aufstockung des Kuhbestandes begründen

zusätzlich bei Investitionen im Schweine- oder Eier- und Geflügelsektor in den Landkreisen Cloppenburg und Vechta

- Nachweis/Beschreibung über emissionsmindernde Wirkung der Investition

7.1 Bei Pachtbetrieben bzw. Betrieben mit gepachteten Flächen

- Folgende Abschriften der Nutzungsverträge habe ich dem Antrag beigefügt:

| Fläche in ha | Acker Grünland | gepachtet von - bis | Laufzeit | Verpächter | Verwandtschaftsverhältnis zum Verpächter |
|---|----------------|---------------------|----------|------------|--|
| | | | | | |
| Flurbereinigung läuft für ha; bevorstehend für ha | | | | | |

- Die Nutzungsverhältnisse ergeben sich aus dem Gesamtflächen- und Nutzungsnachweis für das Erntejahr _____. Ich bin damit einverstanden, dass die Landwirtschaftskammer auf den GAP-Datenbestand zurückgreift.

7.2 Bereitschaftserklärung

- des Kreditinstitutes _____, dass das erforderliche Kapitalmarktdarlehen gewährt wird. Das Kapitalmarktdarlehen wurde zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht aufgenommen.

7.3 Bei Mitgliedern von Kooperationen

- Abschrift des Kooperationsvertrages
- zusätzliche Darstellung des gemeinsamen Unternehmens bei Vollfusion
- zusätzliche Darstellung des gemeinsamen Betriebszweiges bei Teilfusion

8. Die in diesem Antrag (einschl. Antragsunterlagen) gemachten Angaben sind vollständig und richtig.

Ort, Datum

Unterschrift(en) des/der Antragsteller(s/in) bzw. der/des Vertretungsberechtigten